



Herr Vulfran zog es vor, in einen großen Schuppen einzutreten . .

## Achtundzwanzigstes Kapitel.

### Ferrine als Wagenlenkerin.

**F**errines oder vielmehr Bendits Bureau glich weder an Geräumigkeit noch in der Einrichtung dem von Herrn Vulfran, das mit seinen drei Fenstern, seinen Tischen, seinen Mappen, seinen großen Lehnstühlen aus grünem Leder, den Plänen der verschiedenen Fabriken, die in vergoldeten Holzrahmen an den Wänden hingen, sehr stattlich aussah und von der Großartigkeit der Geschäfte, über die hier entschieden wurde, einen guten Begriff geben konnte.

Bendits Bureau dagegen war sehr klein, enthielt nur einen einzigen Tisch mit zwei Stühlen, Bücherständer aus geschwärztem Holz und eine card of the world, worauf die Hauptschiffahrtslinien mit bunten Fähnchen bezeichnet waren; aber doch machte das Gelaß mit seinem gewichsten Boden aus Pechtannenholz, seinem Fenster nach der Sonnenseite und dessen rotgemustertem Ziehvorhang aus Zute einen freundlichen Eindruck, und es gefiel Ferrine um so mehr, weil sie durch seine offene Thür in die benachbarten Bureaus blicken, manchmal auch hören konnte, was darin verhandelt wurde. Rechts und links von Herrn Vulfrans Kabinett lagen die Bureaus seiner Neffen Theodor und Kasimir, dann die des Rechnungswesens und der Kasse,